

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

42 (28.5.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 42.

Samstag den 28. Mai

1842.

Bekanntmachung.

Die Gebührenbezüge der Gemeindebeamten betreffend.

Nro. 16076. In der Druckerei des artistischen Instituts von Fr. Gutsch und Rupp in Karlsruhe ist eine Uebersicht sämtlicher Gebührenbezüge der Bürgermeister, Gemeinderäthe, Rathschreiber, Gemeindecassier und der übrigen Gemeindeglieder, aufgestellt von Theilungs-Commissär W. Hengst, unter Zugrundlage der hohen Ministerial-Berordnungen vom 2. April 1833 Nro. XV, am Ende des verfloßenen Jahres erschienen, deren Anschaffung den Gemeinderäthen andurch empfohlen wird.
Rastatt, den 20. Mai 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Schuldienstschriften.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer August Albicker zu Altenburg, Amts Jestetten, und Ludwig Eisele zu Untersiggingen, Amts Heiligenberg, hat (nach erfolgter Zustimmung der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft hinsichtlich des Schuldienstes in Untersiggingen) die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Bernhard Männer von Frickingen, bisherigen Schulverwalters zu Deggenhausen, auf den erledigten kathol. Schul-, Refiner- und Organistendienst zu Deggenhausen, Amts Heiligenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

(2) Müllheim. [Aufforderung.] Kanonier Christian Lensch von Badenweiler hat sich ohne Erlaubniß entfernt und wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen und über seine eigenmächtige Entfernung zu verantworten, widrigenfalls

derselbe als Deserteur angesehen und das weitere Gesetzliche gegen ihn verfügt werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den genannten Christian Lensch zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 5" 1¹/₂. Statur: stark. Farbe: blaß. Augen: grau. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Besondere Merkmale: hat im Gesicht starke Blatternarben.

Müllheim, 12. Mai 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(1) zwischen dem Grundherrn Grafen v. Ursch und der Gemeinde Obergimpert, wegen des dem Erstern zustehenden Rovalzehntens;

im Bezirksamt Neersburg

(3) des der Standesherrschaft Salem auf der Gemarkung Markdorf zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Gerlachshheim. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Nachdem auf die öffentlichen Aufforderungen

- 1) vom 2. Mai v. J.,
 - a. die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Zimmern betreffend,
 - b. die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Unterwittighausen betr.;
- 2) vom 3. Juni v. J.,
 - a. die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung des Hofes Uhlberg betr.,
 - b. die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Oberwittighausen betr.;
- 3) vom 24. Januar d. J.,
 - a. die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Kögbrunn betr.,
 - b. die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Dittigheim betreffend —

bis jetzt keine Ansprüche auf die obenbezeichneten Zehntablosungskapitalien angemeldet worden sind; so werden Diejenigen, welche etwa noch später derlei Ansprüche machen wollen, lediglich an den Zehntberechtigten, den Großh. Domainenfiscus, gewiesen.

Gerlachshheim, den 4. Mai 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Gaf.

Radolfzell. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da über Ablösung des den Besitzern des s. g. Spend- oder Hagenguts zu Gailingen von einer auf Randegger Gemarkung gelegenen domainenärarischen Wiese zustehenden Zehntens, ungeachtet diesseitiger Aufforderung, Niemand auf gedachten Zehnten Ansprüche erhoben hat, so werden Letztere lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 1. Mai 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kein.

(1) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 17. November v. J. ungeachtet, auf das Zehntablosungskapital, welches der Hofbauer Mathä Müller von Niederweiler an die Hospitalverwaltung dahier zu entrichten hat, keine An-

sprüche erhoben worden sind, so wird das angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, am 22. April 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 9. December v. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablosungskapital erhoben worden sind, welches die Hospitalverwaltung dahier an den Erblehentträger Jakob Weir zu Regelhof zu fordern hat; so werden Diejenigen, welche etwa später noch mit dergleichen Ansprüchen auftreten dürften, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, den 20. April 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Meersburg. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Die Ablösung des dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Kederach zustehenden Zehntens betreffend. Alle Diejenigen, welche in Folge diesseitiger Aufforderung vom 26. Oct. v. J. No. 8144 (Anzeigebblatt vom vorigen Jahr, No. 88, 89 und 90) ihre Ansprüche auf den abgelösten Zehnten nicht geltend gemacht haben, werden damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meersburg, den 17. Mai 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bosch.

(2) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 17. November v. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablosungs-Kapital erhoben worden sind, welches die Wittve des Damian Widmann, Besitzerin des Hofguts Häusern, an die Hospitalverwaltung dahier zu bezahlen hat, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 22. April 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Meersburg. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Die Ablösung des dem Kirchenfond Hagnau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend, werden alle Diejenigen, welche in Folge diesseitiger Aufforderung vom 23. April v. J. ihre Ansprüche auf den abzulösenden Zehnten bis jetzt nicht geltend gemacht haben, damit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meersburg, den 19. Mai 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Karlsdorf, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürger und Bauers Franz Adam Erthal, auf Montag den 20. Juni d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Untermuschelbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Constandin, auf Donnerstag den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Wilferdingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schreinermeisters Georg Adam Schneider, auf Freitag den 10. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Fessenbach, an den in Gant erkannten Michael Bohnert, auf Donnerstag den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(2) von Ortenberg, an den in Gant erkannten Heinrich Baumann, auf Freitag den 17. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Gengenbach. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Erben des am 22. März d. J. verstorbenen Amtschirurgen Joseph Maurus Winterhalter von Zell haben die Erbschaft nur mit der Vorsicht eines vorangehenden richtigen Vermögens-

und Schuldenverzeichnisses angetreten, und die Wittve sich unter derselben Bedingung zur Theilnahme an der Gemeinschaft erklärt, und damit die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation beantragt.

Es werden diesem gemäß alle Diejenigen, welche Forderungen und sonstige Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse geltend zu machen haben oder aus irgend einem Grunde machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese

Freitags den 10. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, bei dem mit der Liquidation beauftragten Distrikts-Notar auf dem Rathhause in Zell persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse vorbehalten werden können, welcher nach Befriedigung der erscheinenden Gläubiger den Erben zukommen wird.

Zugleich werden alle die, welche noch in diese Verlassenschaftsache zu bezahlen schuldig sind, veranlaßt, bis zum Liquidationstage ihre Schuldigkeiten an den aufgestellten Einzieder daselbst abzutragen, andernfalls sie zu erwarten haben, daß sie nach Umflus dieser Zeit ohne weitere Erinnerung auf gerichtlichem Wege zur Zahlung verhalten und so in weitere Kosten verfest werden würden.

Gengenbach, den 18. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wabmer.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(2) von Bühl, der Bürger und Nagelschmied Gelasius Ulrich und seine Ehefrau Magdalena geborene Baudendistel von Möschbach, auf Dienstag den 7. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr.

(2) Bühl. [Gläubiger-Aufruf.] Alle Diejenigen, welche an den ledigen Johannes Baumann von Bühlenthal, gegen welchen wegen

verschwenderischen Lebenswandels Vermögens-Untersuchung erkannt wurde, eine Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche am Dienstag den 14. Juni d. J. vor dem Distrikts-Notar Fink auf dem Gemeindehause zu Bühlerthal anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie bei diesem Liquidationsverfahren nicht berücksichtigt werden könnten.

Bühl, den 20. Mai 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Rheinboldt.

Mundtods-Erklärungen und
Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärt und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(3) von Weitenung, dem Augustin Reck, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm in der Person des Bonifaz Jbach von da ein Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(1) von Nordrach, der ledigen Ottilia Riehle, welche im ersten Grade für mundtods erklärt und ihr der Bürger Franz Dehler von da als Aufsichtspfleger beigegeben wurde. Aus dem

Bezirksamt Haslach

(3) von Hofstetten, dem Sebastian Kornmaier, welcher zur Selbstverwaltung seines Vermögens für unfähig erklärt und ihm deshalb Andreas Kornmaier von da als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) von Bodersweier, der ledigen volljährigen Barbara Dertel, welche wegen ihren schwachen Verstandeskraften unter die Verfügungen des L. R. S. 499 gestellt und derselben auf ihren Antrag in der Person des Johann Wund 5. ein Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(2) von Radelburg, der ledigen Barbara Groß, welche wegen Leichtsinnes im ersten Grade für mundtods erklärt und unter Pflegschaft des dortigen Bürgermeisters Groß gesetzt wurde.

(2) Eppingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Der seit dem Jahr 1819 nach Nordamerika ausgewanderte Philipp Koch von Eppingen oder dessen Leibeserben, da deren dermaliger Aufent-

halt unbekannt ist, werden aufgefordert, das dahier hinterlegte Vermögen ad 231 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls selbiges den sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz ausgehändigt werden wird.

Eppingen, den 14. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ortalto.

(2) Ueberlingen. [Warnung.] Die hiesige Gemeinde-Berechnung schuldet der Pfarrkirchen-Berechnung dahier nachstehende Kapitalposten, worüber die Schuldurkunden, die nicht näher bezeichnet werden können, nicht aufzufinden sind, und es wird deswegen vor dem Erwerbe derselben gewarnt:

- | | |
|----|--------------|
| 1) | über 100 fl. |
| 2) | " 260 = |
| 3) | " 1025 = |
| 4) | " 200 = |
| 5) | " 250 = |

Ueberlingen, den 10. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Reibimhaus.

(1) Achern. [Erbvorladung.] Kaver Reigelsberger, früher Bürger in Mösbach, und Maria Anna Reigelsberger, Ehefrau des Amand Boshert, frühern Bürgers von Renschen, Beide nach Nordamerika ausgewandert, sind an dem Nachlasse ihrer am 17. Jänner 1842 verstorbenen Mutter, Ignaz Reigelsbergers Wittwe, Christine geb. Scherbeck von Fautenbach, erbberechtigt.

Auf den Antrag der Miterben, die von dem Dasein oder Aufenthalt schon über 7 Jahre keine Nachricht mehr erhalten zu haben behaupten, werden nun genannte Erben oder deren Rechtsfolger aufgefordert, dahier
binnen 6 Monaten

ihre Ansprüche an den Nachlaß geltend zu machen, ansonst letzterer Jenen zugetheilt würde, denen solcher gebührte, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr wären am Leben gewesen.

Achern, am 23. Mai 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Lang.

(2) Waldshut. [Erbvorladung.] Agatha Wehrle von Stadenhausen, welche im Jahr 1817 nach Amerika ausgewandert ist und seit-her keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der ihr durch den Tod ihrer Mutter und der Schwe-

stern, Crescentia und Johanna Wehrle von da, angefallenen Erbschaft von circa 400 fl. binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn Agatha Wehrle zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 14. Mai 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Buiffon.

(2) Baden. [Verläumungs-Erkenntnis.] In der Verlassenschaftsache des dahier verstorbenen Maters Wilhelm Heinrich Augustin Beron aus Mans in Frankreich wird auf Anrufen der Großh. Staatsgüterverwaltung d. d. 25. v. M. erkannt:

Es werden den nicht erschienenen Erbberechtigten ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der rubrizirten Erbschaftsmasse erhalten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Großh. Staatsgüterverwaltung gekommen ist, und wird der Legern die Gewähr hiermit ertheilt.

B. R. B.

So erkannt, Baden den 10. Mai 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bilharz.

Motive. Da der öffentlichen Vorladung vom 4. Februar d. J. ungeachtet keine Erbberechtigten (Erben, Erbnehmer, Erbfolger) erschienen sind; da ferner ein Vermögensverzeichnis gefertigt und die bekannten Erben zur Antretung vergeblich aufgefordert worden sind; ergelt auf Anrufen der Großh. Staatsgüterverwaltung mit Rücksicht auf §. 653 und folgende der Proceß-Ordnung, so wie Novelle Art. 5 und L. R. S. 770, wie geschehen ist.

Zur Beglaubigung:
Beill.

Kauf-Anträge.

(1) Rastatt. [Versteigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuz.] In Gemäßheit Erlasses Großh. Wohlthät. Oberamts de dato 21. Mai d. J. No. 12987 soll in Sachen mehrerer Gläubiger gegen Kreuzwirth Karl Beck dahier, wegen Forderung, der Gasthof zum goldenen Kreuze einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden.

Wir haben hiezu Tagfahrt auf

Montag den 13. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im erwähnten Gasthaus selbst anberaunt, und laden die Liebhaber mit dem Anfügen ein, daß auswärtige Steigerungs-

liebhaber sich mit legalen Vermögens- u. Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt am Marktplatz, einerseits Kaufmann Louis Höllmann, anders. Georg Friedrich Hemmerle's Witwe, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse. Es ruht darauf sowohl die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuz als auch die zum rothen Ochsen, und hat

im untern Theile:

einen großen Speisesaal, eine große Wirthsstube, fünf Wohnzimmer und eine geräumige Küche;

im obern Theile:

auf die Hauptstraße zwölf und im Seitenstügel im Hof drei Zimmer, einen neu von Stein erbauten sehr großen Saal, einen Vorsalon und neun Zimmer; sodann:

zwei gewölbte und einen Balkenkeller, drei Stallungen zur Aufnahme von 36 — 40 Pferden, zwei gedeckte Wagenschöpfe, eine zweistöckige Scheuer, zehn Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt, den 23. Mai 1842.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Burgard,
Müller. Rathschreiber.

(1) Achern. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 24. April d. J. No. 7083 wird nachbeschriebene Liegenschaft des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Augustin Spegg am Dienstag den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, der endgültige Zuschlag erfolgt:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Gemüsgärtchen auf der Röh, einerseits Joseph Fleisch, anderseits Joseph Bürkle.

Achern, den 23. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Peter. vdt. Weber.

(2) Ettlingen. [Wirthschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verlebten Kreuzwirth Karl Stein'schen Eheleute von Ettlingen werden

Donnerstag den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause selbst öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige steinerne Behausung nebst Keller, Stallung und Hofraum, mit darauf

ruhender Real-Schildgerechtigkeit zum goldenen Kreuz;

2) eine daran angebaute, zweistöckige, steinerne Behausung mit gewölbtem Keller und hinten anstoßender, neu erbauter, steinerne Scheuer und Stallung; dahier an der Haupt- und Altsstraße gelegen; und

3) sämtlich vorhandene Wirthschaftsgeräthschaften.

Die Gebäulichkeiten können inzwischen täglich eingesehen und die Steigerungsbedingungen bei Handelsmann J. B. Pfeiffer dahier vernommen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Entlingen, den 19. Mai 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Braunwarth.

vdt. Vogel,
Notar.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Gütler Ludwig August Meißner's Wittwe wird das unten beschriebene Wohnhaus Donnerstag den 2. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, in No. 35 der Waldstraße öffentlich versteigert.

Beschreibung des Hauses sammt Zugehörde. Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt zwei Seitengebäuden und Garten, No. 35 in der Waldstraße, neben Schneidermeister Dürr u. Schreinermeister Scheerer.

Karlsruhe, den 12. Mai 1842.

Großherzogl. Stadtmats-Revisorat.
G. Gerhard.

(2) Sickingen, Amts Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 28. Januar d. J. werden am

Montag den 6. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier dem Bürger Franz Joseph Müller dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt werde.

1) Ein einstockiges Haus mit Scheuer, Stallung und Garten, neben Michael Schweikert und Allmendweg.

2) 35 Ruthen Acker im Reichenberg, neben Wittwe Winterroth und Franz Armbrust.

3) 29 1/2 Ruthen Acker in der breiten Eiche, neben Georg Leis und Christine Jahn.

4) 1 Viertel 8 1/2 Ruthen Acker im Bären, neben Peter Leis und dem Wald.

5) 6 2/3 Ruthen Garten im Dorf, neben Karl Singer und den Kindern erster Ehe.
Sickingen, den 6. Mai 1842.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Hafnermeister und Holzhändler Joseph Klausmann dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Jänner d. J. No. 1317 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier öffentlich im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der Vorstadt gelegen, einerf. Xaver Faug, anderf. und vornen an die Stadtmend und Landstraße stoßend.

2) 8 Ecker Acker im Gewann Wize, einerf. Thomas Melkert, anderf. Joseph Geiger.

3) 6 Ecker Wiesen im Unterbächlewald, einerf. Johann Baptist Pfaff, anderf. Martin Winterer.
Haslach, am 30. April 1842.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Unterharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Mathias Willmann, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. März l. J. No. 3437 die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein Viertel von einem zweistöckigen, mit Ziegeln gedeckten Kegelwohnhaus, im Birach dahier sich befindend, wovon die übrigen drei Viertel Gerber Theodor Braun besitzt, einerf. die Thalstraße, anderf. sich selbst und Theodor Braun.

2) Ein mit Ziegeln gedecktes, von Ziegeln erbautes Scheuer- und Stallgebäude daselbst, wovon Theodor Braun einen Theil zu benutzen hat, einerf. und anderf. sich selbst und Theodor Braun.

3) Ein von Holz erbautes, mit Ziegeln ge-

decktes Scheuer- und Stallgebäude allda, einer- und ander. Theodor Braun und sich selbst.

4) Beiläufig 6 Meste Hofraithe, Garren und Grassfeld beim Haus, einerseits die Straße, anderseits der Bach.

5) Ungefähr 2 Sester Ackerfeld, auf dem Wiesmerfeld dahier liegend, einerseits Lorenz Fritsch, anderf. sich selbst.

6) Beiläufig 2 Sester Mattfeld, daselbst liegend, einerseits Joseph Rinkwald, anderseits sich selbst.

7) Ungefähr 7 Sester Ackerfeld in 4 Beeren, auf dem Eckfeld allda liegend, einerf. Gemeinderath Obert, anderf. Joseph Huser.

8) Beiläufig 1 Sester Mattfeld, im Wolfsgraben dahier liegend, einerf. Kaver Schölle, anderf. Gemeinderath Obert.

Unterharmerbach, am 16. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathschr.

Neuenbürg, Oberamts Bruchsal. [Zwangs-
versteigerung.] Dem Johann Adam Gödler,
Bürger u. Bauer dahier, werden zufolge richter-
licher Verfügung des Großh. Oberamts Bruchsal
vom 20. April d. J. No. 10155 am

Montag den 6. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
dessen sämtliche Liegenschaften, aus einem
doppelten Wohngebäude nebst Scheuer, Stal-
lung und 37 Item Grundstücke bestehend, zu
Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig
zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird; wozu die Liebhaber hier-
mit eingeladen sind.

Neuenbürg, den 12. Mai 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Frank. vdt. Hubbuch.

(2) Baden. [Haus- und Güterversteigerung.]
In Folge verehrlicher Vollstreckungs-Verfügung
des Großh. Bezirksamts Baden vom 2. Juli
v. J. Nr. 11142 werden folgende Liegenschaften
des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Wilh.
Braun am Donnerstag den 16. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
im Vollstreckungswege in öffentlicher Verstei-
gerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

1) Eine zwei Stock hohe Behausung an der
Hardgasse dahier, halb von Stein und halb
von Holz erbaut, mit einer Werkstätte,
Balkenkeller, dem Plage, auf dem dieselbe
steht, und Hofraum, 16 Ruthen 40 Schuh
groß, und zusammen angrenzend: einerseits

an Schuhmachermeister Gabriel Ziegler alt,
anderseits mit Hofraum an Anton Wehr-
stein, vornen an die Hardgasse, hinten an
Johann Bleich und Schuldner selbst.

2) Ein Stück Ackerboden daselbst, ungefähr
1 ½ Viertel groß, einerf. Gabriel Ziegler
alt, anderf. Schmied Johann Bleich, vornen
Wilhelm Braun, hinten Feldweg.

3) Ein Garten allda, ungefähr 2 Viertel groß,
einerseits Ignaz Streibich, anderseits Anton
Wehrstein, unten Eigenthümer, oben oder
hinten Johann Bleich.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfol-
gende höchste Gebot, wenn es wenigstens den
Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag
sogleich ertheilt werden.

Baden, den 6. Mai 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus,
Rathschrbr.

(1) Sulzfeld, Amts Eppingen. [Liegen-
schaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Ver-
fügung werden am Mittwoch den 15. Juni l. J.,
Mittags 1 Uhr, nachgenannte Liegenschaften des
heimlich entwichenen Johann Georg Kächele auf
hiesigem Rathhause im Wege der Vollstreckung
öffentlich versteigert.

G e b ä u d e. Anschlag.

1) Ein halbes Haus in der hintern
Gasse, nebst Scheuer und Schweiställen,
neben Jakob Teutsch und Gottfr. Heinle,
und 60 Ruthen Hausplatz und Garten,
neben Vorigen, — zusammen . . . 750 fl.

A c k e r.

2) 1 Viertel im grauen Grund, neben
Engelhard Ege und Balthasar Pfefferle. 45 fl.

3) ½ Viertel im Dammerweg, neben
Wilhelm Lehmann und Georg Rudolph. 30 fl.

4) ½ Viertel beim Honigbaum, neben
Wilhelm Lehmann und Georg Rudolph. 40 fl.

5) 1 ½ Viertel in der Hesselbachgasse,
neben dem Rain und Balthasar Pfefferle 75 fl.

6) 1 ½ Viertel im Dammerweg, neben
Jonathan Heinle und Christian Guggolz. 105 fl.

7) 1 Viertel 12 Ruthen im Rohr-
bacher Weg, neben Gottfried Volkle und
David Pfefferle . . . 70 fl.

8) 28 Ruthen im Rohrbacher Weg,
neben Thomas Hien u. Karl Hochinger. 35 fl.

9) 1 Viertel im Arm, neben Engel-
hard Ziegler und Adam Kögel . . . 60 fl.

10) 28 Ruthen im Heuloch, neben
Ludwig Köhler u. Bürgermeister Teutsch. 30 fl.

- 11) 2 Morgen 1 Viertel 27 Ruthen
in den Schafackern, neben Eberhard
Roll und Franz v. Göler 900 fl.
12) 28 Ruthen im Galgenpfad, neben
Wilhelm Mohr und Engelhard Ege . . . 60 fl.
13) 3 Viertel 17 Ruthen bei den drei
Brunnen, neben Daniel Kern und einem
Hofgut 300 fl.
14) 2 Viertel beim Pfahlweg, neben
Engelhard und Karl Ege 175 fl.

W i e s e n .

- 15) ½ Viertel beim Kandel, neben
Ernst Heine und Friedrich Gremmel-
maier 40 fl.
16) 7 Ruthen beim Weiher, neben
Adam Kögel und Friedrich Heine . . . 28 fl.

W e i n b e r g .

- 17) 2 Viertel 8 Ruthen in der hintern
Allmend, neben Johann Gabler und
Balthasar Pfefferle 150 fl.

G ä r t e n .

- 18) 6 Rth. im ersten Gäßchen, neben
Christian Pfefferle und Wilhelm Weisel. 12 fl.
19) 2 ½ Ruthen im Daininger, neben
Karl Himmel und Gottlieb Krüger . . 12 fl.
Sulzfeld, am 18. Mai 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Deutsch.

(2) Bruchsal. [Mühleversteigerung.] Mit
obervormundschaftlicher Genehmigung wird die
dem hiesigen Bürger und Ochsenwirth Roman
Keilbach und den Erben seiner Ehefrau eigen-
thümlich zugehörige, in der Nähe der Stadt
Bruchsal an dem Saalbach liegende Mahlmühle,
der Erbtheilung wegen,

Mittwoch den 15. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Mühle selbst durch
den Notar Biller öffentlich an den Meistbietenden
versteigert.

Die zu versteigernden Gegenstände bestehen
aus einem massiv von Stein erbauten, neuen,
zweistöckigen Wohnhause mit 5 heizbaren Sim-
mern, einer Küche, mehreren Speichern und
2 Kellern, so wie einer geräumigen Scheuer mit
Viehstallungen, 8 Schweinställen, Wagenremise,
Wasch- u. Backhause und einer starken Brunnen-
quelle; endlich

- 1 Viertel 20 Ruthen Gemüsgarten,
2 " 20 " Baumgarten,

- 1 Viertel 35 Ruthen Wiesen, theilweise mit
Bäumen besetzt, und
8 " bestes Ackerfeld.

Die Mühle ist vorzüglich eingerichtet und sehr
gut unterhalten. Dieselbe besteht aus 3 Mahl-
gängen, einem Gerbgange, einer Schwingmühle,
einer Oelmühle mit zwei Holländerpressen, einer
Hanfreibe u. einer Gypsmühle, sodann in einem
steinernen Wasserbau mit 5 Rädern.

Das Ganze liegt in dem freundlichen Thale
gegen Heidelberg, ist nur ¼ Stunde vom
Eisenbahnhofe entfernt, stets mit reichlichem,
niemals einfrierendem Wasser versehen, sonach
zur Anlegung eines Fabrikgeschäftes besonders
geeignet.

In Folge der bevölkerten Umgegend ist die
Mühle immer in vollem Gange und sichert dem-
nach dem künftigen Besitzer ein gewisses Ein-
kommen.

Geschieht ein annehmbares und den Anschlag
erreichendes Gebot, so erfolgt der Zuschlag in
kürzester Frist.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben hin-
längliche Vermögenszeugnisse vorzulegen, wenn
dieselben zur Steigerung zugelassen werden sollen.
Bruchsal, den 14. Mai 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Schnaibel.

Bekanntmachungen.

(2) Rastatt. [Dienstgehülfen- und Deco-
pisten-Gesuch.] Bei der Obereinnehmerei Rastatt
soll für den Gehalt von 350 fl. ein Dienstge-
hülfe aufgenommen werden.

Meldet sich um obigen Gehalt kein tüchtiger
Bewerber, so würde man sich zur Aufnahme
eines Decopisten entschließen, der mit einem
noch jugendlichen Alter, Talent und Eifer ver-
bindet, worüber Nachweisung verlangt wird.

(2) St. Roman, Amts Wolfach. [Geld
auszuleihen.] Bei Kirchenpfleger Anton Gebel
zu St. Roman können sogleich 75 fl. Stiftungsg-
elder gegen hinreichende gerichtliche Versicherung
und 4 Procent aufgenommen werden.

An die
Löblichen Bürgermeistereämter.
Impressen zu Auktionslisten über die in den
Bürgergemeindefeitretenden Bürger sind in der
Buchdruckerei von J. Otteni vorrätzig.